

# Lügen auf Bestellung

Agentur liefert Kunden perfekte Alibis



Stefan Eiben liefert mit seiner Agentur Menschen eine Ausrede, denen die Wahrheit nicht genehm ist. (Foto: dpa)

**Bremen / dpa Stefan Eiben verdient mit Lügen Geld: Er verschafft seinen Kunden fingierte Alibis. Der Bremer Unternehmer ermöglicht ihnen dadurch auch diskrete Affären – aber meistens haben die Auftraggeber ganz andere Schwierigkeiten.**

Ein Mann fühlt sich in einer Beziehung glücklich, trifft dann aber seine Jugendliebe wieder: Die alten Gefühle sind wieder da, er will prüfen, welche der beiden Frauen die bessere für ihn ist. Dafür braucht er Ausreden für seine Freundin zu Hause. Solche Fälle sind Alltag für Stefan Eiben. Der 40-Jährige verpasst seinen Auftraggebern wasserdichte Alibis – mit falschen Einladungen, anonymen Hotelreservierungen, abgesprochenen Telefonaten oder mit Hilfe von Schauspielern.

„Wir bauen eine Legende auf, so dass der Kunde auch kurzfristig wegen angeblicher Termine weg kann“, sagt Eiben. Der Auftraggeber wird so etwa zum Mitglied eines exklusiven Zigarrenclubs oder zum Vertreter. „Wir statten ihn mit Prospekten und Visitenkarten aus“, erklärt Eiben.

Oft gehe es den Auftraggebern nicht um das Geheimhalten einer Affäre. „Bei uns melden sich HIV-Infizierte oder Krebskranke, die ihre Krankheit Freunden und Geschäftspartnern verheimlichen wollen und einen Grund benötigen, um kurzfristig abtauchen zu können, wenn sie Schübe haben“, erklärt Eiben. Auch Arbeitslosen, die ihre Lage nicht preisgeben wollen, hat er schon zu fingierten Jobs verholfen – und Escort-Damen zu zweiten beruflichen Identitäten. Einem Homosexuellen vermittelt er eine Schauspielerin: Der junge Mann wohnt noch bei seinen Eltern, die nichts von seiner sexuellen Neigung wissen sollen. Um den misstrauischen Vater zu besänftigen, kommt die Schauspielerin zum vermeintlichen Date vorbei.

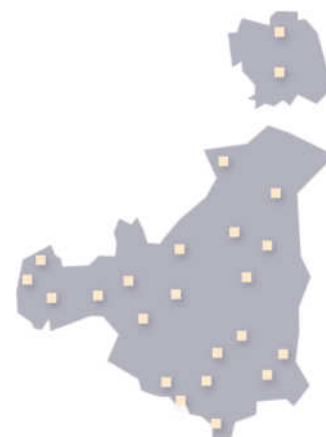
Seit 15 Jahren betreibt Eiben seine Agentur „Alibiprofi“. Auf die Idee kam er aus Frust darüber, dass zwei Freunde kurzfristig den gemeinsamen Männerabend absagen: „Ihre Freundinnen wollten, dass sie zu Hause bleiben.“ Noch in der Nacht stellt er eine Website online, auf der er Alibis für solche Fälle anbietet.

Moralische Bedenken hat Eiben nicht. Illegale Handlungen unterstütze er nicht, auch wenn solche Anfragen immer wieder kämen: „Da antworten wir gar nicht drauf.“ Und würde die Polizei einmal wegen eines Alibis nachfragen, ließe er den Kunden sofort auffliegen.

## IHR KOMMENTAR ZUM THEMA

Sie müssen sich anmelden um die Kommentarfunktion nutzen zu können. [Login](#)

Wählen Sie Ihre Stadt



Ort oder PLZ eingeben

Auswählen

**Mädeltag**  
Samstag  
27. Sept. 2014  
10 – 18<sup>00</sup> Uhr  
im Schwörsaal  
Ravensburg

**HERE WERBUNG**

Hier könnte  
Ihre Werbung  
stehen.

Kontakt

Jetzt testen

Das Digitalabo der Schwäbischen Zeitung



Immer und überall top informiert mit den Digitalen Produkten der Schwäbischen Zeitung.

MEHR INFOS ZU DEN PRODUKTEN



Das Zeitungsangebot für Genießer.

JETZT BESTELLEN